L & R **Ausgabe 12 Dezember 2023**

LINKS & RECHTS VOM OBEREN NECKAR

ONLINE-ARTIKEL AUS OBERTÜRKHEIM, UNTERTÜRKHEIM, HEDELFINGEN UND WANGEN AUF PAPIER GEBRACHT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit April versuche ich Themen zu Papier zu bringen, die in unserer Tageszeitung fehlen und an die Sie nur online kommen. Inzwischen habe ich fleißige Schreiberinnen und Schreiber, die mich mit Artikeln versorgen. Es könnten aber mehr sein. Zum Beispiel die Themen, die in den Bezirksbeiräten besprochen wurden, oder lokale Vereinsgeschichten. Ich finde es ziemlich unerträglich, dass wir von unseren Stuttgarter, Cannstatter, Untertürkheimer Tageszeitungen nicht mehr oder völlig unzureichend über lokale Themen informiert werden. Da bleibt nicht nur Information, sondern vor allem die Demokratie auf der Strecke. Das Schlimme, es geht nicht nur uns in den oberen Neckarvororten so. Aus anderen Stadtbezirken kommen die gleichen Klagen.

Diesem Zustand haben sich auch ein gutes Dutzend Menschen am 1. Dezember im Kulturtreff Untertürkheim gewidmet und einen Runden Tisch zum Thema: „Verlieren wir die lokale Presse?“ veranstaltet. Gern drucke ich die zugesandten Eindrücke hier ab. Und ich gehe davon aus, dass ich auch in der nächsten Ausgabe dazu wieder berichten werde.

Bis dahin!

Verlieren wir die lokale Presse?
Von Niels Clasen

In der Tagespresse gibt es immer weniger zu lesen über wichtige lokale Stadtteilthemen, nicht einmal Termine oder Berichte über Sitzungen der Bezirksbeiräte gibt es. Die Redaktionen betrachten diesen Bereich nicht mehr als wichtig. Auch werden inzwischen im großen Umfang soziale(?) Medien genutzt, je jünger die Nutzer/innen, desto intensiver. Jüngere Leute werden durch die Print- und Lokalmedien kaum noch erreicht, oft ohne Bezug zur Realität in Stadt und Viertel.

Wie könnte man das ändern bzw. dafür sorgen, dass wieder verlässliche Information für alle Mitbürger/innen direkt vor Ort zu den wesentlichen Vorfällen, Missständen, aber auch über positive Entwicklungen in der Nachbarschaft bekannt werden, durchaus aber auch kritisch? Ein regelmäßig gedrucktes und verteiltes Infoblatt wäre gut!

Was tun? Da die Stadt Stuttgart (eventuell mit ihrem Amtsblatt) über einen Veranstaltungskalender hinaus nicht viel helfen kann, müsste die Initiative von engagierten Bürger/innen ausgehen. Wenn auf Kommentierung, auch auf kritische, Wert gelegt wird, gilt für die Stadt der Grundsatz: keine Konkurrenz zu privaten Medien oder Zeitungen.

An was könnte man anknüpfen? Verdienstvoll sind diverse Internet-Seiten wie z. B. *Wilih*, *Neckarufer.info* oder *Wangen.de*, in gewissem Umfang auch *nebenan.de.* Allerding sind sie als reine Internetseiten für viele, die nicht online sind, unerreichbar. Lediglich *Rechts & Links vom oberen Neckar* gibt es in beschränkter Zahl als Druckausgabe.

Wenn es ein gedrucktes „Blättle“ zum Verteilen und Auslegen an bestimmten Orten geben soll, ist doch ein erheblicher Aufwand zu stemmen. Es stellen sich Fragen der Mitarbeit, der Verteilung, der Finanzierung, der Werbung, außerdem die Frage der Nutzung städtischer Ressourcen, Vielleicht auch der Zusammenarbeit mit einem Verlag - ein anspruchsvolles Projekt.

Außerdem wurde sehr deutlich, dass es nicht ohne ein gute Verbindung zu Jugendlichen und jüngeren Bürger/innen gehen kann. Wäre eine Zusammenarbeit mit Schülerzeitungen Möglich? Jüngere zu einer Mitarbeit zu motivieren, bedeutet Zukunft für solch eine Initiative.

Im nächsten Jahr sollte es einen weiteren runden Tisch zu diesem Thema geben, der möglichst Vereine und andere Interessent/innen einbezieht. Bis dahin gilt: Die vorhandenen Ansätze aktiver unterstützen und ausbauen.

Rohracker

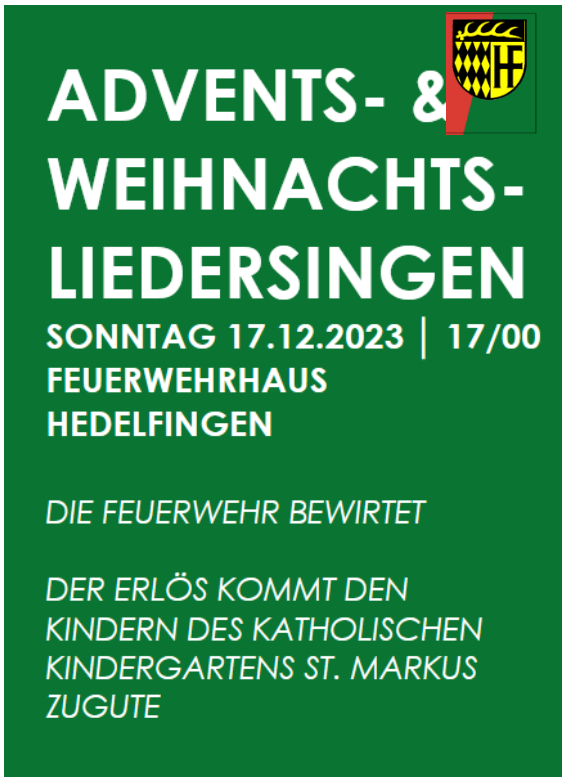
Eine Veranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins Rohracker, des Chors der Tiefenbachschule, des 1. Musikvereins Hedelfingen-Rohracker, der Evangelischen Kirchengemeinde und des Bezirksamts.

Kleine Wünsche statt Fichtenzapfen
Von Mathias Kuhn

Der Wunschbaum schmückt den Platz am Alten Haus
Seit einigen Tagen steht er wieder: der stattliche Weihnachtsbaum auf dem Platz am Alten Haus. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen haben das grüne Prachtstück Ende November in Zusammenarbeit mit der Firma Scholpp, Maceo und der Unterstützung durch das Hedelfinger Bezirksamt wieder aufgerichtet. Dieser Woche erhielten seine Äste nun einen zusätzlichen Schmuck. Bunte, in einer Plastikhülle regensicher verpackte Wunschzettel. Die Begegnungsstätte Hedelfingen, der Freundeskreis für Geflüchtete in Rohracker sowie die Diakoniestation haben Wünsche von Menschen gesammelt, die ansonsten an Heiligabend keine Überraschungen bekommen würden, weil ihre Angehörigen entfernt wohnen, nicht mehr leben oder sie keinen Kontakt mehr haben. „Es sind meist kleine Wünsche, die den Menschen an Weihnachten das Gefühl geben, dass sie nicht alleingelassen sind“, sagt Begegnungsstätten-Leiterin Ilka-Renata Eckert. So wünscht sich beispielsweise eine Seniorin einen Gutschein, damit sie für ihre Katzen Futter kaufen kann. Ein älterer Mann hätte gerne einen kleinen Geschenkkorb, Geflüchtete einen Zehn-Euro-Gutschein, um einkaufen zu können und eine alleinstehende Dame würde sich über eine blühende Amaryllis freuen. Die Wünsche sind anonymisiert. Oft wissen sogar die Beschenkten nicht, dass eine Betreuerin den Wunsch aufgeschnappt und notiert hat.

Wer seinen Mitmenschen eine Freude bereiten will, pflückt sich einen Wunsch vom Ast, kauft das Gewünschte und gibt es bis 19. Dezember an der Einrichtung ab, die den Wunschzettel aufgehängt hat.

Hedelfingen



Eine Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr, des 1. Musikvereins Hedelfingen-Rohracker, der Evangelischen Kirchengemeinde, der Katholischen Kirchengemeinde und des Bezirksamts.

Wangen

MUSIKZUG STUTTGART
Freiwillige Feuerwehr
Blasorchester, Abteilung Wangen
Eintritt frei!
Weihnachtslieder
unterm Tannenbaum
Samstag, 23. Dezember 2023
in der Wangener Kelter
Beginn: 19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

JUGENDMUSIKZUG
Freiw. Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
Eintritt frei!
Brass Feuerwe(h)rk
Joy to the world
Weihnachtskonzert
Moderne und traditionelle Weihnachtsmusik mit dem Jugendmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
16.12.2023 | 19:00 Uhr
Katholische Kirche St. Thomas Morus
Korianderstraße 34, 70619 Stuttgart-Heumaden
Jugendmusikzug
Freiw. Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
MUSIKZUG STUTTGART
WANGEN

Blockflöten-Kids
Da Capos junior
Da Capos & Jugendmusikzug
Eintritt frei!
A Holly Jolly Christmas
Weihnachtskonzert
Moderne und traditionelle Weihnachtsmusik mit allen Gruppen des Jugendmusikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
17.12.2023 | 15:30 Uhr
Evangelische Michaelskirche Wangen
Im Kirchweinberg, 70327 Stuttgart-Wangen
Jugendmusikzug
Freiw. Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
MUSIKZUG STUTTGART
WANGEN

Da Capos & Jugendmusikzug
Eintritt frei!
Voyage into the Blue
Neujahrskonzert
Eine kontrastreiche, musikalische Reise in Melodie, Rhythmus & Klangfarbe mit dem Jugendmusikzug der Freiw. Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
13.01.2024 | 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Christophorus
Salacher Straße 33, 70327 Stuttgart-Wangen
Jugendmusikzug
Freiw. Feuerwehr Stuttgart, Abt. Wangen
MUSIKZUG STUTTGART
WANGEN

Uhlbach

„Silent Hours“ – Kulturforum Uhlbacher Rathaus – Konzert mit Annette Ehrlich, Peter Lehel und Werner Acker am Freitag, 15.12.23 um 19:30 im Rathaus Uhlbach

„Silent Hours“ – unter diesem Motto und aus dem Wunsch heraus, einen Ruhepool inmitten der turbulenten Vorweihnachtszeit zu schaffen, gestalteten die 3 Musiker ein Abendprogramm, das zum besinnlichen Einstimmen auf die Weihnachtszeit einlädt.
Die Sängerin Annette Ehrlich, der Gitarrist und Arrangeur Werner Acker und Saxophonist Peter Lehel verzaubern mit besinnlichen Jazz-Songs zur Weihnachtszeit ihr Publikum. Die Stücke stammen aus den Repertoires von Joni Mitchell, Till Brönner, Marilin Monroe, Thad Jones, John Lennon, Eva Cassidy, Gloria Estefan, Luther Vandross, Ray Charles, BB King, Paul Carrack.
Genießen Sie eine handgemachte, musikalische Auszeit und lassen Sie sich von weihnachtlichen Klängen mit Jazz, Soul, Gospel und Blues in hochkarätiger Interpretation verzaubern.
Eintritt: 17 € / Mitglieder 15 €

AWO Stuttgart Oberer Neckar

Donnerstag, 21.12.2023 – 14:30 Uhr

Film Café mit Feuerzangenbowle
und „Hannes und der Bürgermeister“
in der Begegnungsstätte Hedelfingen

Donnerstag, 28.12.2023 – 11:30 Uhr

Jahresabschluss mit Weißwurstessen und Sektumtrunk in der Begegnungsstätte Obertürkheim.
Bitte anmelden unter Tel.: 32 28 91

347 Wangener Begegnungsstätte

Wir bitten zu Tisch – warmes Essen umsonst
Donnerstag, 21. Dezember, 11:00 - 13:00
Auch dieses Jahr wird es von Anfang November 2023 bis Ende Januar 2024 an bestimmten Tagen in 2 Einrichtungen in Stuttgart-Wangen kostenfreies Essen geben. Ziel ist es in Zeiten hoher Inflation auch einkommensschwachen Einwohner*innen ein warmes Mittagessen zu ermöglichen. Einfach vorbeikommen und genießen!

Freitag, 22.12.2023 – 11:30

Hans Schönberger spielt zum Mittagstisch Adventsmusik auf dem Flügel.

AWO Stuttgart Oberer Neckar

Untertürkheimer Urgestein geehrt

Der Kreisvorsitzende der AWO Stuttgart, Harald Seeger, überreichte dem langjährigen Vorsitzenden des Stadtbezirks Stuttgart – Oberer Neckar, **Werner Feinauer**,

im Rahmen der Stadtbezirksweihnachtsfeier, die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden und das Ehrenabzeichen der AWO für seine treuen Dienste im Stadtbezirk und darüber hinaus. Werner Feinauer hat den AWO-Stadtbezirk erfolgreich und mit viel Herzblut viele Jahre geführt. Er ist weiterhin im Kreisvorstand und vertritt die AWO im Stadtseniorenrat, wo er sich unermüdlich um die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einsetzt.

Ebenfalls geehrt wurden Helga Jakob für 50 Jahre, Ingrid Barthel und Karin Herzer für 40 Jahre und Gertrud Semmler (von links) für 25 Jahre Mitgliedschaft in der AWO.

SportKultur Stuttgart

Otto Herbert Hajek – Mehr als omnipräsente Stadtzeichen
von Norbert Klotz

Aus seiner über fünfzigjährigen, sehr produktiven Schaffenszeit, zeigt das Kunstmuseum Stuttgart mit 70 exemplarischen Werken die künstlerische Entwicklung und Vielfalt Otto Herberts Hajeks (✱1927 Kaltenbach/Böhmen, ⍰2005 Stuttgart) anschaulich nach. Das beginnt mit den Studienjahren und zeigt den Weg zum bald etablierten Kunstmacher und Kunstdenker, bis zum gereiften Weltkünstler. Neben den weltbekannten Großplastiken, seinen Stadtzeichen, eröffnet das Kunstmuseum für die Besucher neue, oft unbekannte Ein- und Ansichten in das breite Spektrum von Hajeks künstlerischem Schaffen. Die Zusammenstellung dieser Werkschau aus Plastiken, Gemälden und Grafiken war beileibe keine einfache Kuratorenaufgabe bei dem immens vorhandenen Hajek-Werkbestand bei Kunststiftungen und privaten Sammlungen. Die Kunstfreunde der SportKultur Stuttgart ließen sich von Stefanie Sauerhöfer durch die Ausstellung führen. Ungemein kenntnisreich, mit charmantem Engagement stellte sie Hajeks künstlerische Entwicklung, seine Bedeutung auf der Kunstbühne vor allem im urbanen Raum, ihrem interessierten Publikum vor.

Vom Anfang seines Schaffens an, waren sakrale Werke stets ein Thema. In der aktuellen Ausstellung wird dazu beispielhaft eine bronzene Christusträgerin gezeigt. In der Gaisburger Herz-Jesu-Kirche z.B., ist Hajeksche Kirchengestaltung zu bewundern. Linol- und Holzschnitte, Grafiken angelehnt an den Expressionismus, haben ihn umgetrieben. Bereits 1955 gewann Hajek den Wettbewerb für eine Großplastik neben der gerade entstandenen neuen Liederhalle. Viele weitere davon sollten im Laufe der Jahre neben Stuttgart in vielen Städten weltweit folgen. Mit in Bronzeguss entstandenen Raumknoten und Raumschichtungen hat er eine, seine Ausdrucksform gefunden und war

damit bereits 1959 und 1964 auf der Kasseler Documenta prominent vertreten. Das sind Plastiken mit einem neuen bildhauerischen Ansatz mit dem durch das Wachs-ausschmelzverfahren gitterartige Strukturen und zufällige Platten und Flächen entstehen, die des Betrachters Phantasie anregen nachzudenken, was denn in dieser Freiheit der Form dargestellt sein könnte. Ganz und gar nicht vergessen werden dürfen Hajeks Farbwege der 1960/70-er Jahre. Es sind grafische Linien in den Grundfarben, die auch einem vermeintlich unstrukturiertem Ewas beispielweiße aus Holz, eine ganz neue, räumliche Qualität geben. Den Stadtraum als Kunstraum erlebbar machen, war das große Thema des Künstlers. Erinnert ist an die temporäre Gestaltung des neu entstandenen Kleinen Schlossplatz im Herzen Stuttgarts von 1969. Durch die Aufstellung großen Plastiken sowie der großflächigen Bodenbemalung, wich die triste graue Fläche einem neuen, freundlichen, von den Bürgern sehr geschätzten Aufenthaltsraum. Solch eine urbane Attraktivität wäre unbestritten auch heute ein nicht zu unterschätzender Anziehungspunkt und Farbtupfer in der Innenstadt.

SportKultur Stuttgart . Geschäftsstelle .
Kesselstr. 30 . 70327 Stuttgart
0711 42 24 81 www.sportkultur-stuttgart.de

WILIH Lokalpolitik

Aus Wangen und Hedelfingen

Die Tagesordnung startet mit einem großen städtebaulichen Zukunftsthema, der *Neustrukturierung des Kodak-Areals in Wangen.* Hier möchte die Stadt Stuttgart einen städtebaulichen und freiraumpla-nerischen Realisierungswettbewerb aus-loben Ziel ist eine Neugliederung des Areals vom Bürocampus bis zum OBI in Wangen mit der Schaffung von 150 bis 200 Wohnungen – schwerpunktmäßig zur Wangener Höhe hin. Der Hedelfinger Bezirksbeirat ist aufgrund der Grenzlage des Planungsbereichs einzu-beziehen. Der Bezirksbeirat Wangen hat das Thema am Donnerstag, 14. Dezember, auf der Tagesordnung. Die Beschlussfassung soll am 19.12. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats Stuttgart erfolgen.

Auszug aus der Beschlussvorlage 1251/2023: Neustrukturierung des Kodak-Areals in Stuttgart-Wangen.
Auslobung eines Städtebaulichen und Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs

Beschlussantrag

*1. Der Durchführung eines Städtebaulichen und Freiraumplane-rischen Realisierungswettbewerbs zur Neustrukturierung des Kodak-Areals in Stuttgart-Wangen wird zugestimmt und die Preisrichter*innen aus dem Ratsgremium werden benannt.*
2. Dem Entwurf des Auslobungstextes vom 27. November 2023 wird zuge-Stimmt.

Das Kodak-Areal wird im Norden durch die Kemptener Straße mit angrenzender Wohn-bebauung, im Osten durch die Hedelfinger Straße und das Industrie- und Gewerbegebiet Heiligenwiesen, im Süden durch einen Freiraum und Wohnbebauung und im Westen durch die Wangener Höhe begrenzt und liegt an der Bezirksgrenze zwischen Wangen und Hedelfingen. Aktuell befinden sich auf dem ehemaligen Kodak-Areal diverse Gebäude-strukturen mit unterschiedlichen Nutzungen wie beispielsweise Büros, einer Forschungs-einrichtung, einem Baumarkt, Lagerflächen und einer großen Stellplatzfläche.
Das identitätsstiftende Verwaltungs-gebäude aus den 1930er Jahren wird derzeit als Bürofläche genutzt. Das Areal ist durch überwiegend versiegelte Flächen geprägt. Angrenzend befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Weinberg- und Obsthänge rings um die Wangener Höhe“ (LSG 1.11.022). Eine Teilfläche des Wettbewerbsgrundstückes, der Parkplatz Bürocampus Wangen, wurde als PAW-Fläche (GRDrs 34/2021) identifiziert. Entsprechend der Studie könnten in diesem Teilbereich ca. 130 neue Wohneinheiten entstehen. Das gesamte Wettbewerbsgrundstück ist als NBS/ZSL Fläche (Nr. 1351) aufgeführt. Hier wird von mindestens 150 Wohneinheiten und einem erwarteten Wohnanteil von ca. 30% ausgegangen.

Planungsziel und städtebauliche Vorgaben
*Im Rahmen des Wettbewerbes soll eine städtebauliche und freiraumplanerische Gesamtkonzeption für das ehemalige Kodak-Areal entwickelt werden. Das Areal soll zu einem innovativen, zukunftsweisenden sozial durchmischten Quartier mit einem hohen Arbeitsplatz- und Wohnraumangebot entwickelt werden, das zudem in die Umgebung ausstrahlt und als Scharnier zwischen der heterogenen Umgebung (wohngeprägter Ortskern Wangen, Gewerbegebiet, Hedelfingen) fungiert. Neben vielfältigen Gewerbe-, und Wohnungstypen sollen gemeinschaftliche Nutzungen wie auch soziale Infrastrukturen, Flächen für Kultur und Gastronomie, attraktive Freiräume und weitere Begegnungsorte im neuen Quartier untergebracht werden und das nachbarschaftliche Miteinander der Bewohner *innen und Arbeitnehmer-*innen aller Altersgruppen fördern.*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wie schön wäre es doch, wenn wir in einer Zeitung lesen könnten, wie dieses umfangreiche Projekt vorgestellt, Begriffe und Abkürzungen erklärt, von den Bezirksbeiräten diskutiert wird und was der Gemeinderat letztendlich beschließt. Finden Sie nicht auch?

Schöne Bescherung: Winterwetter während den Weihnachtsmärkten Andrang auf Adventsmärkten in den Oberen Neckarvororten von Mathias Kuhn

Das Winterwetter bescherte den Adventsmärkten in den Oberen Neckarvororten eine schöne Bescherung. „Wir bekamen schon steife Finger und kalte Füße beim Aufbau unseres Standes, obwohl wir ständig zu tun hatten und warm angezogen waren“, gestand eine Helferin am Stand des Fördervereins Alte Schule Rohracker. Mehr als ein Dutzend Standbetreiber nahmen die winterlichen Verhältnisse in Kauf. „Wir haben Winter. Als es vor einigen Jahren zehn Grad plus hatte, haben wir und nach ein paar Schneeflocken gesehnt“, sagt ein anderer Standbetreiber. Schließlich hatten die BesucherInnen rund um und in der Kelter genügend Möglichkeiten sich zu erwärmen: Es gab Glühwein, die Freiwillige Feuerwehr bot – wie könnte es anders sein – einen feurigen Orangenpunsch, auf den Grills brutzelten Steaks, verschiedene Würste, es gab wärmende Eintöpfe, heiße „Wilde Kartoffeln“ und die würzigen Kässpätzle der Feuerwehr und auch die leckeren Waffeln am Stand der Alten Schule wärmten ebenfalls den Magen. Auf eine andere Art konnten sich die Besucherinnen an den Ständen der Vereine, Einrichtungen und Privatpersonen erwärmen: Mit viel Liebe und kreativem Gespür hatten Vereinsmitglieder, Jugendliche oder kreative Köpfe aus der Bevölkerung Adventskränze gebunden, Weihnachtsschmuck gebastelt, Engel geformt und Nikoläuse getöpfert, Sterne genäht, Gutsle gebacken und andere Geschenkideen umgesetzt. Wer noch eine Überraschung für den Platz unterm Nadelbaum benötigte, fand sicherlich das Passende. Im bestuhlten Fachwerkgebäude bewirteten die Rohracker Steillagenwengerter die Gäste und die Weisen des Musikvereins Hedelfingen-Rohracker trugen zur Vorfreude auf das große Fest in drei Wochen bei. Einziger Wermutstropfen: Vermutlich wegen der Witterung getrauten sich weniger Gäste als in den Vorjahren auf das von Dorothee und Edgar Veith organisierte Traditionsfest des Gewerbe- und Handelsvereins Hedelfingen-Rohracker.

Dass die BesucherInnen dieses Jahr kalte Füße bekommen haben, spürten auch die StandbetreiberInnen des Wangener Hobbykünstler-Weihnachtsmarkts**.** „Es kamen vermutlich gar nicht so viel weniger Gäste hierher, aber sie sind nicht so lange wie sonst geblieben“, bedauert ein erfahrener Standbetreiber. Die Flächen rund um die

Begegnungsstätte hatten sich am Samstag wieder in einen gemütlichen Basar mit kunstvoll gefertigten Produkten und kulinarischen Köstlichkeiten verwandelt. Teilweise seit Monaten haben Aktive von Einrichtungen, Privatpersonen und Vereine für den Hobbykünstler-Markt gebastelt, genäht, gewerkelt, gebacken und sich Gedanken zu immer neuen Angebotsideen gemacht. Die Aktiven - vor allem die Jüngeren - des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr haben attraktive Preise für ihre Tombola gesammelt, Lose verkauft und die „Gewinne“ ausgegeben. Das Besondere des Wangener

Adventstreibens ist, dass die Standbeschicker einen Großteil des Erlöses spenden. Der so gesammelte Betrag kommt sozialen Belangen im Stadtbezirk zugute. Für viele WangenerInnen ist dies ein Grund mehr, sich mit Freunden und Bekannten zu treffen, gemeinsam einen Glühwein zu schlürfen, Kaffee mit Kuchen im neu gestalteten Raum der Begegnungsstätte Wangen zu genießen und den Musikbeiträgen der Kulturvereine zu lauschen. Traditionell haben die OrganisatorInnen um Michael Mischke auch an den Nachwuchs gedacht: Im Untergeschoss der Begegnungsstätte konnten sie Geschenke in der Holzwerkstatt basteln oder das Kasperletheater im Evangelischen Christine-Hermann-Kindergarten besuchen. Und natürlich hatte der Nikolaus trotz Winterwetter den Weg nach Wangen gefunden. Mit Bischofsstab, einem gut gefüllten Jutesack und feierlich rotem Gewand verteilte er kleine Gaben an die Jüngsten. Doch wieso kam der junggebliebene Weißbärtige dem einen oder anderen Kind irgendwie bekannt vor? Hatte er nicht eine Ähnlichkeit mit dem Chef im Bezirksrathaus? Wichtiger als die Lösung dieser kniffligen Frage war den Beschenkten eine andere. Welche Köstlichkeiten sind im Nikolauspäckchen verborgen und spendieren mir die Eltern oder Großeltern etwas von den Köstlichkeiten, nach denen es rund um die Begegnungsstätte duftet?

Stelldichein bei Gospel, Gutsle und Glühwein 47. Untertürkheimer Weihnachtsmarkt gut besucht – Maultaschen in der Kirche und Musik von der Bühne

Der einsetzende Regen verwässerte gegen 17 Uhr die Bilanz des 47. Untertürkheimer Weihnachtsmarkts zwar etwas – dennoch blickten IHGV-Vorsitzende Stefanie Schwarz, Weihnachtsmarkt-Organisator Michael Walz und Bezirksvorsteherin Dagmar Wenzel positiv auf die ersten sechs Stunden des Traditionsfestes. „Die Besucherinnen und Besucher haben sich über die Vielzahl der Stände und die Vielfalt des Angebots gefreut“, hat die Bezirksvorsteherin in den Gesprächen erfahren. Vereine, Einrichtungen sowie einige Privatpersonen haben die Widdersteinstraße in eine vorweihnachtliche Budenzeile verwandelt, auf dem Leonhard-Schmidt-Platz tummelten sich die Gäste – am besten mit einem Glühwein und einer Wurst oder einem Kassler in der Hand. Sie lauschten dabei den weihnachtlichen Weisen. Peter Vetter vom Bürgerverein hatte wieder ein unterhaltsames Programm auf der Bühne organisiert.

Die nächste Ausgabe von L & R ist für den 9.Januar 2024 geplant. Einsendungen bitte bis zum 5. Januar zusenden an:
bedi.etrich@posteo.de
Beate Dietrich Geislinger Str. 34, 70327 Stgt.

Allen Leserinnen und Lesern
wünsche ich eine
schöne Weihnachtszeit
und der ganzen Welt
ein friedvolleres Jahr 2024